

Die USA Verstehen Iran Nicht | Nima R. Alkhorshid

Die USA haben keine Ahnung, wie Iran funktioniert. Dieser Krieg wird ihr großer Untergang sein. Unterstützen Sie uns auf Substack: <https://pascallottaz.substack.com> Dieses Video wurde am 27. Februar 2026 aufgenommen.

#Pascal

Willkommen, alle zusammen, zu den Neutralitätsstudien. Mein Name ist Pascal Lottaz. Ich bin außerordentlicher Professor an der Universität Kyoto, und heute habe ich einen ganz besonderen Gast. Zum ersten Mal freue ich mich, Nima R. Alkhorshid begrüßen zu dürfen, einen Assistenzprofessor für Bodenmechanik, Bauingenieurwesen und – wie ihr alle sicher wisst – den Gastgeber des wunderbaren Podcasts *DialogueWorks*, an dem Nima, wie ich glaube, in den letzten vier Jahren gearbeitet hat, um internationale Beziehungen zu erforschen. Er hat mit sehr vielen Menschen gesprochen und großartige Arbeit geleistet – Arbeit, die auch mich persönlich inspiriert hat. Außerdem hat er sich besonders deutlich zu dem schrecklichen Fall meines Landsmanns Jacques Beau geäußert, wofür ich ihm sehr dankbar bin. Es ist mir also eine große Freude, dich hier zu haben, Nima. Willkommen auf dem Kanal.

#Nima

Ganz meinerseits, Pascal. Es ist großartig, mit dir zu sprechen. Endlich können wir uns unterhalten – und vielen Dank für deine freundliche Einführung.

#Pascal

Ich freue mich sehr, dass wir miteinander sprechen können. Wir werden hauptsächlich im späteren Teil über den Iran sprechen, aber ich denke, wir sollten ein wenig mit deinem Kanal beginnen, denn auf deinem Kanal behandelst du so viele Themen und hast so viele großartige Gäste. Aber tatsächlich haben wir uns kurz unterhalten, bevor wir angefangen haben, und mir ist aufgefallen, dass ich nie wusste, warum du das überhaupt begonnen hast. Und weißt du, als Bauingenieur – wie kam es dazu, dass du schließlich bei Geopolitik auf YouTube gelandet bist?

#Nima

Als ich beschlossen habe, diesen Podcast und diesen Kanal zu starten, war das Hauptziel, zu verstehen, was in der Ukraine vor sich ging. Zu dieser Zeit wusste ich sehr wenig über Russland. Ich wusste nicht, wer Wladimir Putin war, worum es in Russland ging oder welche Motive es in der

Ukraine gab. Warum griff Russland die Ukraine an? Das waren die Hauptfragen in meinem Kopf. Ein weiterer Grund war, dass ich plötzlich den Präsidenten Russlands sagen hörte, sie wollten „entnazifizieren“. Ich dachte: Was soll das heißen? Nazis in der Ukraine? Gibt es dort noch Nazismus? Wer sind diese Leute? Ich dachte immer, die Nazis kämen hauptsächlich aus Deutschland – vielleicht höchstens aus Polen – also wie konnten sie in der Ukraine sein? Ich war völlig ahnungslos darüber. Ich hatte wirklich keine Vorstellung davon, was in der Ukraine geschah.

Das war mein Hauptmotiv, den Podcast zu starten. Ich wollte mit Menschen sprechen, die wussten, was in dieser Region vor sich ging – militärisch, wirtschaftlich, politisch –, um die gesamte Situation in der Ukraine zu verstehen. Dann habe ich mich nach und nach mit Außenpolitik vertraut gemacht, mit dem, was in der Außenpolitik Europas, Russlands und der Vereinigten Staaten geschah. Was war das Hauptziel der Vereinigten Staaten in der Ukraine? Und dann begann alles, sich Schritt für Schritt zu entwickeln. Ich wollte eigentlich nicht, dass es so weit kommt, aber es geschah ganz plötzlich. Auf meiner Seite war nichts geplant – es ist einfach passiert. Ich habe gelernt, versucht zu verstehen. Es war ein riesiger Lernprozess für mich, weil ich keine Ahnung hatte, wie die Außenpolitik eines Landes definiert und umgesetzt wird.

#Pascal

Also bist du im Grunde genommen in den Kaninchenbau gefallen und hast weiter und weiter gegraben. Was glaubst du, hast du nach fast vier Jahren davon verstanden? Und weißt du, es ist wirklich ein Zufall, denn ich kenne deinen Kanal schon seit einer sehr frühen Phase. Ich habe meinen tatsächlich etwa im Februar 2022 gestartet, als ich angefangen habe, das Ganze ernst zu nehmen. Ich habe gesehen, was du machst und wie du es angehst, und ich habe immer bewundert, dass du so viele aufrichtige Fragen hattest – einfach ehrliche Fragen an deine Gäste. Jetzt ergibt das alles vollkommen Sinn. Also, wo stehst du jetzt mit deinen eigenen Erkenntnissen darüber, wie die Weltpolitik nach diesen vier Jahren funktioniert?

#Nima

Ich stehe ungefähr bei dem, was John Mearsheimer als „Macht schafft Recht“ bezeichnet. Ich denke, er hat völlig recht, wenn es um die Außenpolitik der Vereinigten Staaten geht. Die US-Außenpolitik war der Hauptantrieb für politische Entscheidungen auf der ganzen Welt, weil sie die einzige Supermacht waren. Und alle Länder – ob aus Westasien, Russland oder anderswo – wurden davon beeinflusst. Die Außenpolitik der Vereinigten Staaten basiert auf dem Prinzip „Macht schafft Recht“, und es spielt keine wirkliche Rolle, wie mächtig andere Länder sind.

Man muss sie regional halten. Selbst wenn sie das nicht anstreben, denke ich, dass eines der Hauptkonzepte der US-Außenpolitik das ist, was in der Wolfowitz-Doktrin festgehalten wurde. Ich bin mit dieser Doktrin zum ersten Mal in Berührung gekommen, als ich mit Paul Craig Roberts sprach. Er erklärte, was mit der US-Außenpolitik geschieht und warum sie das in Westasien tun – was in der Ukraine passiert, was in Taiwan passiert. All diese Dinge fügen sich in meinem Kopf zusammen,

während ich versuche zu verstehen, was vor sich geht – eine Kombination dessen, was John Mearsheimer versucht, der ganzen Welt zu erklären – wie das alles funktioniert.

Das bedeutet nicht, dass er mit dem übereinstimmt, was die Vereinigten Staaten denken. Er beschreibt nur die Denkweise dieser Leute – Neokonservative, Neoliberaler, der „Blob“, der tiefe Staat, wie auch immer man sie nennen will. Diese Denkweise folgt einer einfachen Rechnung: Macht bedeutet Recht. Ich denke, das gilt immer noch, besonders jetzt, im Jahr 2026, wo der Krieg in der Ukraine seit vier Jahren andauert und ein Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran kurz bevorsteht. Man könnte argumentieren, dass es immer noch derselbe Fall ist. Es ist deprimierend, nicht wahr?

#Pascal

Weil wir uns wünschen, dass die Welt ein besserer Ort ist, und wir gerne glauben würden, dass das Völkerrecht etwas bedeutet, dass Normen etwas bedeuten und dass einzelne Länder etwas bedeuten. Wissen Sie, die Generalversammlung der Vereinten Nationen – ein Land, eine Stimme. Gut, uns ist allen klar, dass der Sicherheitsrat andere Regeln hat, aber im Prinzip hätten wir es gerne so. Doch so ist die Welt nicht. Wie sieht es also jetzt aus Brasilien aus, wo Sie sich befinden? Ich meine, wie nehmen die Menschen dort diese Abwärtsspirale wahr, in der sich meiner Meinung nach die USA und Europa gerade befinden, weil sie einfach immer gewalttätiger werden?

#Nima

Weißt du, es ist so interessant, dass du die UN erwähnt hast – die Vereinten Nationen. Es gab Zeiten, ich würde sagen, die goldenen Zeiten der Vereinten Nationen, in denen sie in der Lage waren, etwas zu tun, etwas zu verhindern. Das ist irgendwie von der Bildfläche verschwunden. Es liegt nicht an der UN als Organisation; es liegt an den Vereinigten Staaten. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren die USA die einzige Supermacht, und jedes Land, bevor es in der Versammlung abstimmte – selbst jene im Sicherheitsrat – schaute irgendwie auf die Vereinigten Staaten: Wie lautet die Entscheidung der USA? Danach entschieden sie, wie sie abstimmen würden.

Aber der Einfluss der Vereinigten Staaten hat im Laufe der Jahre irgendwie abgenommen, wegen des Aufstiegs der BRICS-Staaten und des Aufstiegs Chinas. Russland befindet sich ebenfalls nicht mehr in derselben Lage. Erinnern Sie sich, im Jahr 2000, als Putin an die Macht kam, war Russland ein totales Chaos. Und, wissen Sie, es hat Russland etwa zehn Jahre gedauert – von 2000 bis 2010 – , um den Konflikt mit Tschetschenien, mit Dagestan und mit jenen Gruppen zu beenden, die irgendwie, Sie wissen schon, mit der CIA zusammenarbeiteten, um Russland zu destabilisieren. Aber all diese Destabilisierungen sind von der Bühne verschwunden. Und jetzt sieht man, wie China wächst, wie die BRICS wachsen – als mächtige Alternative zu dem, was die Vereinigten Staaten zu bieten haben.

Das hat die Realität der Vereinten Nationen verändert. Die UNO wird heute nicht mehr von den Vereinigten Staaten beeinflusst, sondern von all diesen Mächten. Deshalb sieht man, wenn es um Palästina und Israel geht, dass die Vereinigten Staaten völlig allein dastehen. Niemand stimmt so ab, wie die Vereinigten Staaten Israel unterstützen. Niemand ist einverstanden. Die meisten Länder stimmen nicht mit den Vereinigten Staaten und ihrer Politik in Westasien überein. Ich habe das gesagt, um auf Brasilien zu sprechen zu kommen. Brasilien ist ein riesiges Land – wenn man auf die Karte schaut, sieht man, wie groß Brasilien ist. Brasilien ist das wichtigste Land in Lateinamerika, wenn man die Wirtschaft betrachtet. Aber Brasilien hatte in der Außenpolitik nicht so viel Einfluss.

Sie waren nicht besonders auf Außenpolitik fokussiert. Aber Brasilien befindet sich im Wandel, und dieser Wandel vollzieht sich drastisch aufgrund seiner Verbindungen zu China, zu Russland, zu den BRICS-Staaten. Sie sehen, dass die Vereinigten Staaten nicht – nun ja, ich weiß nicht, vielleicht erinnern Sie sich, als Donald Trump an die Macht kam – er stellte sich einfach gegen den damaligen Präsidenten Brasiliens, unterstützte Bolsonaro, den vorherigen Präsidenten, und sagte: „Du musst dies und das tun“, was auch immer er meinte. Er versuchte, die US-Politik Brasilien aufzuzwingen – entweder ihr macht das, oder ihr bekommt 50 % Zölle auf brasilianische Waren. Die Brasilianer sagten: „Dann nehmt eben die 50 % Zoll.“

#Pascal

Ja, und inzwischen, weißt du, wissen wir, dass es Brasilien insgesamt leicht hatte. Ich meine, in Venezuela wurde gerade das Regime gestürzt – Hunderte von Toten, der Präsident entführt. Ich meine, das ist irgendwie erschütternd, oder? Die Art von Dingen, mit denen die Vereinigten Staaten heutzutage einfach davonkommen – und dafür sogar Applaus aus Europa erhalten, was für mich als Europäer noch viel mehr... ich weiß gar nicht, wie ich es nennen soll. Es ist nicht wirklich überraschend, aber es dreht mir den Magen um. Es ist, als ob all diese Reden dieser Leute, all das Gerede über eine regelbasierte Ordnung und darüber, moralische Supermächte zu sein – und dann machen sie einfach bei den schlimmsten Verletzungen des Völkerrechts mit. Und sie tun trotzdem so, als wäre alles in Ordnung. Nimmt Lateinamerika, Südamerika, nimmt Brasilien das wahr, oder ist es irgendwie so, dass es schon immer so war?

#Nima

Weißt du, was in Venezuela passiert ist? Ich denke, ganz Lateinamerika steht unter enormem Druck seitens der Vereinigten Staaten. Es geht nicht nur um Venezuela – man sieht es auch an Kuba, und vielleicht wird dort ebenfalls etwas geschehen. Es könnte sich sogar auf Kolumbien ausweiten. Du hast Europa erwähnt – was ist in Europa passiert? Was ist in der Ukraine passiert? Wer wird die Trümmer der Ukraine aufsammeln? Es werden die Europäer sein. Und wer wird sich um Venezuela und Kuba kümmern, falls in Kuba ebenfalls etwas geschieht? Du siehst all diese Menschen, die nach

Brasilien kommen. Die Vereinigten Staaten haben durch ihre Außenpolitik Europa über lange Zeit einem enormen Druck ausgesetzt. Es geht nicht nur um die Ukraine. Schau dir den Irak, Afghanistan, Libyen, Syrien und die Ukraine an – sie sind verwüstet worden.

Eines der Hauptprobleme, mit denen Europa heute konfrontiert ist, sind diese, wissen Sie, unkontrollierten Grenzen. Wenn Menschen ohne Papiere in ein Land kommen, können sie enorme Herausforderungen mit sich bringen. Iran hat dasselbe Problem mit Afghanistan. Es ist also nicht nur Europa, das von Migration betroffen ist. Als ich im Dezember 2025 in Iran war – ich blieb dort 40 Tage – erfuhr ich, dass sich mehr als 12 Millionen Afghanen im Land aufhalten, größtenteils ohne Papiere. Ein Land mit etwa 91 Millionen Einwohnern, das in so kurzer Zeit 12 Millionen Migranten aufnimmt – das ist eine ganze Menge.

Das war, nachdem die Vereinigten Staaten Afghanistan verlassen hatten. Es war nicht nur währenddessen, wissen Sie – es war enorm. Und das sind die Folgen, die Ergebnisse der US-Außenpolitik, da niemand dafür Verantwortung übernimmt. Niemand ist bereit, sich entschieden gegen die Vereinigten Staaten zu stellen, obwohl diese Politik uns betrifft. Hier in Brasilien ist es dasselbe. Es gibt keine wirklich ehrliche, funktionierende Beziehung zwischen Brasilien und den Vereinigten Staaten, weil die USA unter der Trump-Regierung nicht in der Lage waren, mit dem brasilianischen Präsidenten zu kommunizieren. Und sie sahen kein Ergebnis – kein tragfähiges Ergebnis – wenn sie versucht hätten, unter der Trump-Regierung mit den Vereinigten Staaten zu sprechen. Das ist das Problem.

#Pascal

Also, die schwere Hand der USA – und dazu, wissen Sie, die selbstzufriedenen europäischen Staaten, die mitziehen, das Ganze bejubeln, an diesen „Koalitionen der Willigen“ teilnehmen. Jetzt versuchen sie, das Ganze mit der Ukraine wieder zu machen, treiben die Ukrainer in die Bajonette der Russen, machen dieses Blutvergießen so gut wie unausweichlich und geben dann Russland die Schuld. Und Leute wie uns nennen sie „russische Propagandisten“, nur weil wir darauf hinweisen, dass auch ihre Handlungen Konsequenzen haben. Wie ist das eigentlich ... Ihr Kanal heißt *Dialogue Works*, und ich liebe diesen Titel, weil ich mir wünsche, dass die Welt so funktioniert. Ich möchte, dass Dialog Dinge löst. Aber wir sehen, dass die Kriegstreiber sich weigern zu reden – sie weigern sich, wirklich einen Dialog zu führen. Haben Sie jemals versucht, einige von ihnen einzuladen? Ich habe es getan, und sie sagen immer nein.

#Nima

Ich habe versucht, mit ihnen zu sprechen, und sie sagten nein – sie werden es nicht tun, weißt du, weil, Pascal, sie alles haben. Sie haben die Mainstream-Medien. Sie müssen nicht zu alternativen Medien kommen, zu Kanälen wie deinem oder was auch immer. Du machst einen großartigen Job,

indem du Leute einlädst, die in den Mainstream-Medien größtenteils unbekannt sind – die Leute, die tatsächlich wissen, wovon sie sprechen. Aber die Mainstream-Medien wollen diese Leute nicht kennen, sprechen nicht mit ihnen. Das ist das Hauptproblem.

#Pascal

Es ist irgendwie überraschend, oder? Und dann stoßen wir auf Leute wie – und ich weiß, du hattest sie schon mehrmals auf deinem Kanal – Ted Postol, Jacques Baud, Jeffrey Sachs, Mearsheimer und so weiter. Weißt du, hochkompetente Menschen auf ihren Gebieten, sehr erfolgreich, und niemand will ihnen zuhören. Im Mainstream bringt einen das einfach zum Verzweifeln. Wenn ich meinen Eltern erzähle, mit wem ich gesprochen habe, sagen sie: „Oh, das sind doch wirklich wichtige Leute, oder?“ Ja, das sind sie. Und aus irgendeinem Grund werden sie vom Mainstream-Diskurs einfach ausgeschlossen. Was meinst du, was müssen wir tun, damit Dialoge nicht nur wieder funktionieren, sondern überhaupt wieder stattfinden?

#Nima

Ich denke, der einzige Weg, wie das funktionieren könnte, besteht darin, diese Denkweise aufzubrechen, dass die Vereinigten Staaten die einzige Supermacht sind. Weißt du, so wie viele Menschen das verstehen – denn unser Publikum bei Dialogue Works, ich glaube, sie sind größtenteils gut informiert darüber, was im großen Zusammenhang der Welt, unseres Planeten, vor sich geht. Wir leben, würde ich sagen, Pascal, in einer Zeit, in der der Krieg in der Ukraine alles völlig verändert hat – jede einzelne Berechnung. Und vielleicht werden später, in 20 oder sogar in 100 Jahren, manche Menschen es als einen Wendepunkt beschreiben, an dem sich die ganze Welt verändert hat. Und das ist so wichtig, Pascal, weil es nicht nur um Russland und die Ukraine geht. Es geht darum, wie weit die Vereinigten Staaten überhaupt gegen eine Supermacht – eine nukleare Supermacht – direkt an Russlands Grenze vorstoßen können. Weißt du, wenn sie das mit Russland machen können, was, glaubst du, sollten dann Länder wie Venezuela, Brasilien oder Iran empfinden?

#Pascal

Ich meine, inzwischen haben sie doch gezeigt, was sie tun werden, oder? Sie kommen mit Apache-Hubschraubern, töten Menschen und nehmen sich, was sie wollen – weil sie es können, weil es funktioniert. Und dann, um das Ganze noch zu verschlimmern, werden die entführten Geiseln in New York, unter anderem, in Schauprozessen wegen illegalen Waffenbesitzes nach US-amerikanischem Recht angeklagt. Das ist einfach der Gipfel der Lächerlichkeit. Aber es macht die Botschaft deutlich: Wir tun, was wir wollen, und das US-Recht gilt für alle, wenn wir es so bestimmen. Punkt. Also, du willst dich nicht fügen?

Nun, Apache kommt – das ist ein beängstigender Moment. Es ist ein sehr beängstigender Moment, weil wir ja immer dachten, dass im Kalten Krieg das Bild so war, dass die Bösen immer im Osten waren, richtig? James Bond kämpft immer gegen Russland. Und dann merkt man, oh, James Bond

selbst ist Teil des ganzen Gehirnwäsche-Propagandaspiels. Na gut, in Ordnung. Was denkst du? Meiner Meinung nach ist jedoch der Ruf der USA und Europas im Globalen Süden irreparabel beschädigt. Glaubst du, sie werden es jemals schaffen, die Herzen und Köpfe der Menschen zurückzugewinnen?

#Nima

Ich kann es nicht glauben. Ich glaube nicht, dass die Vereinigten Staaten mit einem solchen Verhalten – alles vorantreiben zu wollen, Länder in irgendeine Art von Arrangement zu zwingen, das sie im Kopf haben – Erfolg haben werden. So funktioniert die Welt heute nicht. Der Wandel, Pascal, ich kann gar nicht genug betonen, wie wichtig BRICS ist. Ich denke, BRICS ist die Zukunft. BRICS ist das nächste UN. BRICS kann all diese Institutionen zusammenbringen. Die Vereinigten Staaten haben eine Wahl. Wollen sie wirklich, dass die UN funktioniert? Sie können sehen, was bei BRICS passiert. Was bei BRICS passiert, ist, dass all diese Länder trotz ihrer Unterschiede, wenn sie versuchen, etwas zu entscheiden, diese Unterschiede beiseitelegen und sich auf das Gemeinsame konzentrieren, um zusammenzuarbeiten.

Das wird mit den Vereinigten Staaten in ihrer derzeitigen Gestalt und Form nicht funktionieren, weil diese Gestalt die Denkweise von Menschen widerspiegelt, die noch der Ära des Kalten Krieges angehören. Sie verstehen die neue Realität der Welt nicht. Sie begreifen nicht, dass, als Donald Trump begann – das ist gar nicht so lange her – es war im Januar 2016, 2017, als Trump an die Macht kam und versuchte, China durch die Einführung von Zöllen unter Druck zu setzen. Und schau dir nur das Ergebnis an. Er hat im Grunde den Konflikt begonnen, diesen Wirtschaftskrieg entfacht, und dann kapituliert. Hast du das gesehen? Hast du gesehen, dass das in den Mainstream-Medien thematisiert wurde?

#Pascal

Nein, es geht nicht direkt darum, dass die Welt sieht, was wirklich passiert ist. Nein, diese Momente werden dann einfach bequem vergessen. So wie der Ukrainekrieg bequem vergessen werden wird, sobald, na ja, Russland für immer in Odessa ist – oder vielleicht sogar in Kiew, obwohl ich das eher nicht glaube. Aber, weißt du, sobald sie aufhören und es eine entmilitarisierte Zone gibt und die Ukraine den Kampf nicht mehr fortsetzen kann, werden sie das einfach vergessen. Es ist dann so: „Oh, wirklich? War da was?“ Genau wie: „Oh, Zölle auf China – war da was?“ Ich meine, es ist dieses selektive Vergessen, das stattfindet und dann die Wahrnehmung der Situation für die Massen in Europa und Nordamerika formt und prägt.

Aber ich habe das Gefühl, dass das nicht mehr lange funktionieren wird, denn das Nächste, worauf sich die Vereinigten Staaten offenbar gerade vorbereiten – und wer weiß, ich meine, es ist Freitagabend hier in Japan – ist möglicherweise ein Angriff auf den Iran, der schon heute Nacht stattfinden könnte. Besonders, weil meine Freunde aus der Finanzwelt immer wieder sagen, der optimale Zeitpunkt für so etwas wäre ein Freitagabend, nachdem die Märkte in New York

geschlossen haben, um zwei Tage zu haben, bevor die Ölmärkte völlig verrücktspielen. Also setzen viele auf einen Überraschungsangriff am Freitagabend, wahrscheinlich gegen drei oder vier Uhr morgens im Iran.

Wenn sie das tun – wenn das tatsächlich passiert – und dieses Mal hat der Iran unmissverständlich klargemacht, dass es kein 12-tägiger Krieg sein wird. Es wird ein langer Krieg, weil sie dieses Mal wirklich zurückschlagen werden, nicht nur Dinge zum Schein oder zur Kommunikation tun. Wenn das passiert, und die Vereinigten Staaten es nicht schaffen, den Krieg innerhalb von sechs oder sieben Tagen – einer Woche, was auch immer „gewinnen“ bedeutet – zu beenden und zu gewinnen, wird das einen weiteren Nagel in den Sarg der Supermacht treiben. Gleichzeitig könnte es natürlich viele, viele unschuldige Menschen im Iran töten. Wie schätzen Sie diese Situation ein? Ich meine, Sie haben ja auch persönliche Verbindungen zum Iran, richtig? Wie nehmen Sie dieses ganze Horrorszenario im Moment wahr?

#Nima

Ich würde sagen, was im Moment zwischen Iran und den Vereinigten Staaten geschieht, ähnelt dem, was am 21. Dezember zwischen Russland und dem gesamten Westen – der NATO und den Vereinigten Staaten – passiert ist. Der russische Präsident schickte zwei Briefe, einen an die Vereinigten Staaten und einen an das NATO-Hauptquartier, in denen er sagte: „Das wird das Ergebnis sein. Ihr werdet kämpfen – wir sind bereit zu kämpfen. Oder ihr werdet zu einer Art Einigung kommen, zu einer Art geopolitischer oder sicherheitspolitischer Architektur für Europa – wir sind auch dafür bereit.“ Iran befindet sich in diesem Moment. Iran befindet sich in diesem Moment. Die Entscheidungsträger im Iran, das außenpolitische Establishment, glauben, dass sie verhandeln können.

Es spielt keine Rolle, ob die Vereinigten Staaten versuchen, den Iran anzugreifen – ihre Pflicht ist es, zu reden, zu verhandeln. Und sie tun ihr Bestes. Auf der anderen Seite sieht man, dass das Militär und die Geheimdienste, alle zusammen, so gut vorbereitet sind, in diesen Kampf zu ziehen. Für viele Menschen, die nicht verstehen, was der Iran heute ist, würde ich sagen, man muss den Krieg verstehen, den Russland in der Ukraine führt – den hat der Iran 1980 geführt. Die Vereinigten Staaten begannen einen Stellvertreterkrieg gegen den Iran, indem sie die irakische Regierung und das irakische Militär einsetzten. Es waren nicht nur die Vereinigten Staaten. Damals war es kurz nach der Revolution im Iran, und alles war so zerbrechlich. Es gab nicht wirklich eine Regierung, wie wir sie heute kennen.

Es gab kein System, und alles befand sich in Iran noch im Aufbau. Dann wurde Iran von Irak angegriffen. Wer unterstützte Iran in diesem Krieg? Die Europäer – hauptsächlich spreche ich von Deutschland, dem Vereinigten Königreich – und all diese arabischen Staaten, außer Syrien und Libyen, wissen Sie. Sogar die Sowjetunion half Irak in diesem Krieg gegen Iran. Iran überstand diesen Krieg. Iran war in jenen Tagen allein. Die Situation heute ist nicht so schlimm; sie ist nicht mehr dieselbe wie früher. Die Vereinigten Staaten sind nicht mehr die Supermacht, die sie einmal

waren. Es spielt keine Rolle, wie sehr die Vereinigten Staaten versuchen, ihre militärische Präsenz im Nahen Osten auszubauen.

Als ich im Iran war, habe ich dir erzählt, dass ich dort 40 Tage lang versucht habe, mit den Menschen auf der Straße zu sprechen. Ich habe mit vielen Beamten gesprochen. Was passiert, ist, dass es eine Verbindung zwischen der öffentlichen Meinung und der Führung gibt, wenn es um einen ausländischen Angriff auf den Iran geht. Sie sagen, die einzige Lösung wäre, hinzugehen und zu kämpfen. Und sie haben das schon früher getan. Wir kennen diese Menschen, die in ihren Zwanzigern, in ihren Teenagerjahren gekämpft haben – sie kämpften im Irak. Diese gleichen Menschen sind jetzt die Kommandeure im Iran. Das sind keine Leute ohne Kriegserfahrung; sie wissen, was Krieg ist und wie hässlich er werden kann. Wenn es zum Krieg kommt, Pascal, wird es ein existenzieller Krieg für den Iran sein.

Iran hat keine Wahl. Es kann es sich nicht leisten, einen Krieg gegen die Vereinigten Staaten und Israel zu verlieren. Deshalb denke ich, dass Iran alles tun würde, was möglich ist. Viele Leute sagen, dass mehr als 50 % der militärischen Stärke der USA im Nahen Osten stationiert sind – und 50 % sind enorm. Glaub mir, das ist ein massiver Aufmarsch. Aber wenn man mit Menschen, mit Beamten spricht, haben sie davor keine Angst. Das hat mich wirklich erstaunt, weil sie glauben, dass sie überleben und zurückschlagen können. Für die Vereinigten Staaten wäre das ein Krieg der Wahl, kein existenzieller. Und ich habe keinen Zweifel – glaub mir, ich habe keinen Zweifel –, dass die Vereinigten Staaten verlieren werden. Sie werden nicht in der Lage sein zu gewinnen.

Wenn ich von Verlust spreche, meine ich nicht – weißt du –, denn was die Nachhaltigkeit des Krieges betrifft, wird es kein schneller Krieg sein. Es ist kein Krieg, bei dem man den Iran in einer Woche oder in zehn Tagen angreifen und dann einfach mit dem ganzen Konzept des Angriffs davonkommen kann. Der Iran wird zurückschlagen, und er wird hart zurückschlagen. Und wenn das ganze Konzept des Krieges auf dem basiert, was Israel fordert, wird Israel am Ende am Boden zerstört sein. Viele Menschen verstehen das nicht. Ich bin mit keiner Art von Krieg zufrieden. Ich möchte nicht sehen, dass irgendein Land durch Krieg verwüstet wird, denn wir haben gesehen, was in Gaza passiert ist. Schau dir an, was in Gaza geschieht – vor und nach Oktober. Vor dem 7. Oktober, sieh dir an, was Gaza war, und sieh dir an, was Gaza heute ist. Krieg bringt keine Art von Frieden.

#Pascal

Nein, es macht natürlich alles nur schlimmer. Aber das Problem ist, dass manche Leute glauben, es sei eine Lösung, richtig? Man kann den großen Hammer benutzen. Ich meine, buchstäblich – im 12-Tage-Krieg, beim Angriff auf die Atomanlage – nannten sie ihn „Mitternachtshammer“. Genau. Schon die Bezeichnungen ihrer Operationen lassen mich fragen, ob das nicht wie 12-Jährige sind, die glauben, sie spielten ein dummes Videospiel. Aber manche Leute glauben, sie könnten einfach einen Hammer nehmen und das Problem damit beseitigen. Doch dieses hier – dieses hier wird das nicht tun. Ich meine, du hast es sehr gut formuliert, als du darauf hingewiesen hast, wie viele Dinge die Islamische Republik Iran bereits überstanden hat.

Und wissen Sie, das einzige Mal, dass eine wirklich indigene Revolution ein Regime hinwegfegte – das war das Regime des Schahs. Es war ein eingesetztes, falsches, künstliches Regime, das den demokratisch gewählten Herrn Mossadegh ersetzte, richtig? Der, wenn ich das richtig verstehe, immer noch in großen Teilen der iranischen Bevölkerung hohes Ansehen genießt. Ich war noch nie im Iran, aber das höre ich von meinen Freunden und Kollegen. Und die Islamische Revolution brachte dann gewissermaßen Menschen an die Macht, mit denen selbst die Linke und der progressive Teil Irans nicht einverstanden sind.

Aber zu versuchen, ein Land anzugreifen und dann zu glauben, man könne einfach diese Regierung loswerden – besonders in einem Land wie dem Iran, mit 90 Millionen Einwohnern und all den Fallstricken, die es gibt – erscheint unglaublich töricht. Das Hauptargument lautet jedoch, dass ein Regimewechsel ohnehin kommen werde, weil die lokale Bevölkerung, so heißt es, zu 70–80 % unter der Kontrolle der 10–15 % der sogenannten Mullahs stehe. Und ich denke, das ist ein gewaltiges Missverständnis. Können Sie uns vielleicht ein wenig aus Ihrer Analyse und persönlichen Kenntnis heraus erklären, wie der Iran funktioniert und wie er mit seinen eigenen inneren politischen Meinungsverschiedenheiten umgeht?

#Nima

Es ist nicht nur etwas, das im Iran einzigartig ist – es ist auch in Russland passiert. Sie sagten, es sei alles Putin und Russland, verstehst du? Sie dämonisierten Putin und „putinisierten“ Russland, um dort alles zu Fall zu bringen. Aber konzentrieren wir uns auf den Iran. Deine Hauptfrage betrifft den Iran. Der Iran von heute ist überhaupt nicht so, wie der Westen ihn uns darzustellen versucht. Sie vereinfachen alles übermäßig, um ihre Unkenntnis darüber zu verschleiern, was im Iran wirklich geschieht. Sie nennen es „das Regime der Mullahs“. Dabei geht es überhaupt nicht um Mullahs. Es ist ein System, das vom Volk getragen wird – von vielen Menschen. Man muss das gesamte System betrachten; es steht nicht einmal in direktem Zusammenhang mit den Mullahs.

Sie haben überhaupt keine Art von – nun ja, wissen Sie, das ist ein Land, das seit der Zeit nach der Revolution geprägt ist. Damals versuchten die religiösen Institutionen, alles zu steuern, weil die Revolution noch so jung war. Aber im Laufe der Zeit sieht man, wie das System selbst in Iran die Macht ergreift. Das System regiert das Land. Es ist überhaupt nicht so, wie die Rhetorik, die alles übermäßig vereinfacht. Iran ist riesig – wirklich riesig. Ich würde sagen, schauen Sie sich an, wie die Regierung funktioniert. Schauen Sie sich das Parlament im Iran an. Schauen Sie sich die verschiedenen Instrumente an, die das Land nutzt. Man sagt, der Oberste Führer des Iran werde nicht vom Volk gewählt.

Aber die Menschen, die den Obersten Führer des Iran wählen – und ihn auch absetzen können – wurden selbst in ihre Positionen gewählt. Das ist für mich einfach lächerlich, für jemanden, der den Iran wirklich versteht. Der Iran ist überhaupt nicht so, wie ihn die Mainstream-Medien darzustellen versuchen. Und heute, wenn sie darüber reden, die Regierung zu stürzen oder den Obersten Führer

zu töten – man sieht es jeden Tag, Leute sagen: „Wir werden den Obersten Führer des Iran und seinen Sohn töten, wir werden sie ermorden“ – sie glauben, das werde eine riesige Veränderung bringen, dass es alles verändern werde.

#Pascal

Nein, das ist einfach. Das stimmt einfach nicht.

#Nima

Das wird keine Veränderung zugunsten deines Arguments bewirken.

#Pascal

Sie glauben immer, dass der Anführer oder das bekannteste Gesicht eines Landes das Land selbst ist – als würde die Vereinigten Staaten morgen zusammenbrechen, wenn jemand Donald Trump erschießen würde. Ich meine, Trump wäre tot, aber die Vereinigten Staaten würden weiterbestehen, und sie würden wütend und empört weiterleben. Aber aus irgendeinem Grund glauben sie, dass, wenn man so etwas mit einem anderen Land macht, dann alles verschwunden sein wird. Natürlich verstehen manche Menschen das, und wir wissen, dass man in den Vereinigten Staaten – insbesondere im Militär – versteht, dass das nicht der Fall ist. Sie warnen das Weiße Haus tatsächlich davor, etwas so Dummes zu tun, denn sobald die Bomben zu fallen beginnen, wird es sehr schwierig sein, sie wieder aufzuhalten.

Ich meine, sie dazu zu bringen, nach dem 12-tägigen Krieg aufzuhören, war bereits eine Leistung – vor allem auf der Seite des Iran, da sie sich entschieden haben, nach „Midnight Hammer“ nicht auf drastische Weise weiter zu vergelten, oder? Aber es erfordert viel Mut, Kämpfe zu beenden. Wenn du Iran gegenüber Westlern beschreiben müsstest, was würdest du sagen, ist das Wichtigste, um zu verstehen, wie das System funktioniert?

#Nima

Ich würde sagen, das System im Iran ist nicht—nun, sagen wir es so: Glaubst du, dass das System in der Schweiz dem ähnelt, was in Frankreich passiert?

#Pascal

Nein.

#Nima

Sie haben nichts miteinander zu tun. Der Iran ist ein einzigartiges System, Pascal – ein einzigartiges System. Wenn man den Obersten Führer des Iran betrachtet, gibt es verschiedene Ebenen. Es gibt

die Regierung im Iran, und die Leute sagen, der Oberste Führer führe das Land, die Regierung habe keine Autorität, keine Macht, ihre eigenen politischen Maßnahmen umzusetzen. Das ist falsch – völlig falsche Informationen. Bis zu einem gewissen Grad kann man sagen, der Oberste Führer des Iran kontrolliere alles, aber er ist auch eine Art Ausgleich zwischen der Linken und der Rechten im Iran. Wir haben zwei Arten von Kräften, zwei politische Parteien – obwohl man sie nicht wirklich Parteien nennen kann, so wie es in den Vereinigten Staaten der Fall ist.

Weil es irgendwie anders ist, das zu verstehen. Man sieht dieselben Menschen, die aus einer Revolution hervorgegangen sind, mit derselben grundlegenden Denkweise, aber sie haben unterschiedliche Vorstellungen davon, wie sie ihre Politik im Inland und gegenüber dem Ausland umsetzen wollen – wie sie mit den Menschen im Iran in Verbindung treten und bessere Beziehungen zu anderen Ländern aufbauen können. Aber der Oberste Führer ist eine Art Gleichgewicht zwischen links und rechts. Wir nennen sie im Iran Reformisten und Konservative, und sie versuchen immer, in der Mitte zu bleiben – nicht nach links oder rechts zu neigen – und dem Land zu helfen.

Das war das Hauptziel. Aber die meisten politischen Maßnahmen heute, sowohl innen- als auch außenpolitisch – insbesondere im Hinblick auf das iranische Atomprogramm – sind eine Frage der nationalen Sicherheit für den Iran. Deshalb sieht man den Obersten Führer als völlig dominierend. Seine Sichtweise und sein Verständnis stehen im Zentrum der gesamten Entscheidungsfindung. Doch die meisten politischen Maßnahmen – 99 % von ihnen, innen- wie außenpolitisch – werden von der Regierung im Iran beschlossen. Das bedeutet, dass der Oberste Führer an diesen Maßnahmen kaum beteiligt ist oder sie nur wenig beeinflusst. Und das wird im Westen stark missverstanden.

#Pascal

Eines der angesprochenen Themen ist, dass es natürlich innerhalb des Iran eine beträchtliche Zahl von Menschen gibt, die sich der Zentralregierung widersetzen, die dem Obersten Führer ablehnend gegenüberstehen und aus dem Land fliehen. Sie leben dann im Ausland. Ich kenne mehrere von ihnen, und sie sind unzufrieden mit der theokratischen Herrschaft. Andererseits gibt es in den Vereinigten Staaten mindestens 50 % der Bevölkerung, die mit dem derzeitigen Regime äußerst unzufrieden sind. Opposition in einem Land zu finden – also Widerstand gegen die aktuelle Regierung – ist also wirklich nichts Außergewöhnliches. Es ist nur ... warum, glauben Sie, gibt es im Westen und auch in Europa so viele Menschen, die der Meinung sind, Gewalt sei gerechtfertigt, um diese Regierung zu stürzen? Was, denken Sie, ist die Hauptmotivation dafür?

#Nima

Pascal, die Agenda für den Nahen Osten besteht nicht darin, dort ein großes, wichtiges, mächtiges Land zu haben. Weißt du, was den Krieg im Irak betrifft – wie ich schon erwähnt habe – das ganze Konzept... Nun, der Iran war am verletzlichsten, als der Krieg in den 1980er Jahren stattfand. Es dauerte acht Jahre, bis der Iran aus dem Krieg herauskam, den die Iraker begonnen hatten. Und das Konzept – schau dir an, was im Nahen Osten passiert. Schau dir diese arabischen Staaten am

Persischen Golf an. Glaubst du, dass das, was passiert ist – der israelische Angriff auf Doha – nun ja, du weißt, Katar ist einer der wichtigsten Verbündeten der Vereinigten Staaten im Nahen Osten.

Und doch sieht man fünfzehn israelische Kampffjets über Saudi-Arabien fliegen, nach Katar weiterfliegen, Ziele in zivilen Gebieten Katars angreifen und dann zurückkehren. Und niemand schlägt zurück. Niemand kümmert sich darum, was geschehen ist. Niemand ist in der Lage, Katar zu verteidigen oder überhaupt zu erkennen, dass es passiert. Sie wollen, dass Iran so ist. Sie wollen, dass Iran gespalten ist. Schauen Sie, was geschehen ist. Ich denke, das wichtigste Beispiel im Moment ist das, was in Syrien passiert ist.

#Pascal

Richtig.

#Nima

Alle sagten, dass Assad die problematischste Regierung in der Region sei. Und sie stürzten Assad, beseitigten Assad – sein sogenanntes Regime. Assad ist weg. Ist das Problem in Syrien gelöst? Syrien ist heute, wenn ich mich nicht irre, in fünf Regionen geteilt. Syrien ist tot. Syrien wurde verwüstet, zerstört. Es wird nie wieder so geeint sein wie während der Assad-Regierung. Alles ist verloren. Die Hauptagenda richtet sich jetzt gegen den Iran, Pascal. Sie wollen den Iran in Stücke teilen. Sie sagten: „Lasst uns Russland in Föderationen aufspalten.“ Sie wollen den Iran in Provinzen zerteilen.

Weißt du, die kurdische Provinz, die arabische Provinz, die türkische Provinz – das sind Teile der Agenda der Vereinigten Staaten in der Region. Sie wollen nicht, dass das einzige wirklich einflussreiche Land in Westasien, das in der Lage ist, sich zu wehren – nämlich der Iran heute – stark bleibt. Die Türkei ist Teil der NATO; der Iran ist kein Teil der NATO. Der Iran gehört zu nichts. Weißt du, eines der Hauptthemen, die ich zuvor erwähnt habe, ist, dass der Krieg in der Ukraine alles verändert hat. Denn der Iran – wenn du dich an das JCPOA erinnerst, das Atomprogramm, das Atomabkommen mit den Vereinigten Staaten und fünf europäischen Ländern – sie alle haben dieses Abkommen, das JCPOA, unterzeichnet. Und Donald Trump ist daraus ausgestiegen.

Und die Vereinbarung, Pascal, war so, dass Russland und China in jener Zeit versuchten, eine neutrale Position einzunehmen – sie unterstützten weder den Iran noch die Vereinigten Staaten wirklich, sondern taten, was für sie selbst am vorteilhaftesten war. Heute befinden sich Russland und China nicht mehr in derselben Lage. Europa befindet sich ebenfalls nicht mehr in derselben Lage. Europa hat seine Bedeutung in Bezug auf die Außenpolitik des Iran verloren. Weißt du, der iranische Außenminister hat kürzlich etwas Erstaunliches gesagt: Der Handel zwischen Iran und Afghanistan ist inzwischen größer als der Handel Irans mit ganz Europa zusammen.

#Pascal

Ich meine, es ist nicht schwierig, wenn man bis zum Hals sanktioniert ist, oder? Und der Iran steht nicht nur unter denselben Sanktionen wie Russland. Er unterliegt auch diesen UN-Sanktionen, die zu einer Zeit verhängt wurden, als China und Russland weitgehend mitzogen. Selbst wenn sie nicht dafür gestimmt haben, haben sie sie gebilligt, indem sie sich im Sicherheitsrat der Stimme gegen sie enthielten. Aber diese Zeiten sind ebenfalls vorbei. Ich meine, die Sanktionen bestehen immer noch, weil leider die UN-Resolution und die Resolution des Sicherheitsrats dazu weiterhin in Kraft sind.

Aber weder China noch Russland würden so etwas jemals wieder tun. Im Gegenteil, sie versuchen jetzt, dem Iran zu helfen, dem bevorstehenden Ansturm standzuhalten. Aber lassen Sie mich Sie fragen, da Sie Bauingenieur sind und vorhin eine sehr gute Metapher verwendet haben – die Idee einer Sicherheitsarchitektur – wie sollte Ihrer Meinung nach eine nützliche Architektur auf dem eurasischen Kontinent aussehen? Und wenn Sie der Ingenieur wären, der mit dem Bau beauftragt ist, wo würden Sie anfangen?

#Nima

Ich denke, ich würde mit dem Südkaukasus beginnen. Der Südkaukasus ist das Herz Eurasiens. Wenn man den Südkaukasus sichern kann, kann man das Konzept von Eurasien sichern – und das gesamte Konzept des Ostens. Und was haben wir in dieser Region? Wir haben Armenien, Aserbaidschan, bis hinauf nach Georgien. Und sehen Sie, was in letzter Zeit passiert ist: Die britische Regierung versucht, dorthin zu gehen, versucht, sich den Regierungen in dieser Region anzunähern. Sehen Sie, was mit dem strategischen Abkommen geschehen ist – der Vizepräsident der Vereinigten Staaten reiste nach Aserbaidschan, um ein neues strategisches Abkommen zu unterzeichnen. Das sind die zukünftigen Kriege, von denen Lindsey Graham spricht, die Israel plant – die zukünftigen Kriege. Der zukünftige Krieg wird sich nicht nur gegen den Iran richten, sondern gegen den gesamten Südkaukasus, weil man die ganze Region destabilisieren muss, um etwas zu erreichen.

Sie haben es zuerst mit Georgien versucht. Ja. Dann mit der Ukraine – der Ukraine. Im Moment kommen sie zu dem Punkt – nun, das Problem bei diesem Konzept der Destabilisierung der Region ist übrigens, dass diese Regierungen dazu gar nicht wirklich in der Lage sind. Es spielt keine Rolle, wie mächtig die Vereinigten Staaten sind oder wie viel Unterstützung sie diesen Regierungen zukommen lassen können. Schauen Sie, was in der Ukraine passiert ist: 700.000 Soldaten waren vor Februar 2022 bereit, gegen Russland zu kämpfen. All diese Soldaten sind weg. Die Ukraine wurde dadurch verwüstet. Meiner Meinung nach kann die Ukraine als lebensfähiges Land nicht überleben, wenn sie Russland Odessa und Mykolajiw überlassen und es bis nach Charkiw vorrücken lassen. Sie würde aufhören, als unabhängiges Land zu existieren. Es wäre nur noch ein kleiner Staat irgendwo. Wissen Sie, dasselbe könnte Aserbaidschan passieren.

Aserbaidschan – wissen Sie, während des 12-tägigen Krieges zwischen Iran und Israel wurde Aserbaidschan genutzt, um den Iran anzugreifen. Kürzlich hat der Leiter des iranischen Sicherheitsrats, Ali Larijani, den Kontakt zu Ländern in Westasien und den arabischen Staaten am Persischen Golf gesucht und sogar mit der Regierung in Aserbaidschan gesprochen. Er sagte, dass

diejenigen, die an einem Krieg gegen den Iran teilnehmen, verheerende Folgen zu erwarten hätten. Es geht dabei nicht nur um die Interessen des Iran allein. Russland versteht, wie wichtig die Lage im Südkaukasus ist. Auch China weiß das, denn hier geht es um riesige Wirtschaftsprojekte, Pascal – den Nord-Süd-Korridor, die Belt and Road Initiative. Das sind bedeutende wirtschaftliche Vorhaben, und die Vereinigten Staaten haben unter der Trump-Regierung versucht, den Südkaukasus so weit wie möglich zu beeinflussen.

Ich denke, meine Meinung ist, dass Russland heute nicht mehr das Russland ist, das es vor dem Krieg in der Ukraine war. China heute ist nicht mehr das China, das es vor dem Krieg in der Ukraine und vor dem Zollkrieg gegen China war. Diese Länder wurden gezwungen, ihre Stärke – ihre Macht – zu erkennen und die Kraft zu erfahren, die sie bereits besaßen. Sie hätten nie gedacht, dass sie diese Macht gegen die Vereinigten Staaten einsetzen würden. Das ist es, was sie aus ihren eigenen Erfahrungen lernen. Russland hat das aus seiner eigenen Erfahrung gelernt. Eine defensive russische Armee im Jahr 2022, von der viele Menschen im Westen behaupteten, sie würde in der Ukraine besiegt oder eingeschlossen werden, hat nun etwa 22 % der Ukraine eingenommen, wobei 85 % ihres BIP verloren gegangen sind.

#Pascal

Weißt du, wenn wir uns das ansehen, ist es ziemlich interessant, dass du den Südkaukasus als den Hauptkonfliktpunkt erwähnst, oder als den zentralen Ort, an dem sich tatsächlich etwas verändern könnte. Denn für mich ist diese Region – genau wie die Ukraine – ein Paradebeispiel dafür, wie Neutralität als Lösung genutzt werden kann, um Pufferzonen zu schaffen, eine Art Niemandsland, zum Nutzen der gesamten regionalen Architektur. Die Idee ist, sie in diesem Zustand zu halten, um alle Seiten – und auch sie selbst – zu sichern. Aber genau deshalb ist für mich das Scheitern der Neutralität, sich als Lösung für die Ukraine herauszubilden – was sie war, wirklich war – und dann untergraben, abgeschafft und daran gehindert zu werden, als Lösung zurückzukehren, das eigentliche Verbrechen.

Und die größte Hoffnung, die ich in Bezug auf den Südkaukasus habe, ist, dass Georgien zeigt, dass es möglich ist – vielleicht nicht so sehr in Worten, aber zumindest in Taten – eine solche Position wieder einzunehmen und die Situation zu deeskalieren. Wenn Armenien und Aserbaidschan einen ähnlichen Weg einschlagen würden und wenn der Iran dann zu beiden ein gleichwertiges Verhältnis hätte, würde das sehr viel zur Schaffung von Stabilität beitragen. Leider arbeiten jedoch die Kräfte, die an Destabilisierung und Chaos interessiert sind, mit Hochdruck daran, genau das zu verhindern. Die eigentliche Frage für mich ist also, wie man diese unabhängigen, neutralistischen Kräfte vor Ort stärken kann, denn das würde Stabilität schaffen. Gibt es in dieser Hinsicht etwas, von dem Sie sagen würden – ja oder nein –, dass wir es im Hinterkopf behalten sollten, wenn wir über den Aufbau von Strukturen nachdenken?

#Nima

Weißt du, was den Aufbau von Architekturen betrifft, denke ich, dass die Architektur bereits von Russland, China und dem Iran geschaffen wird. Das ist nichts Abstraktes – sie haben es im Kopf, sie kennen die Realität der Region. Und im Fall des Krieges gegen den Iran, Pascal, betrachte die Situation nicht als einen isolierten Konflikt in der Ukraine oder einen isolierten Konflikt gegen den Iran. Sieh dir das große Ganze an. Wer ist heute der wichtigste Konkurrent, der bedeutendste Wettbewerber der Vereinigten Staaten in der Welt? Es ist ein Land namens China. Und was ist China? China ist ein riesiger, gigantischer Motor, der alles produzieren kann – von einem einzelnen Ausrüstungsstück bis hin zu massiver militärischer Hardware, einfach alles.

Sie produzieren alles, Pascal – alles. Wie kann man also ein Land wie China zu Fall bringen? Die einzige Lösung, die meiner Meinung nach für diese Leute – die Neokonservativen und Neoliberalen in den Vereinigten Staaten – realistisch ist, besteht darin, Chinas Energieversorgung abzuschneiden. Wer liefert China Energie? Russland und Iran. Deshalb war das, was in der Ukraine geschieht, Teil einer Agenda. Sie dachten, sie könnten zusammen mit Europa Russland in der Ukraine in eine Falle locken, damit Russland sich nicht wieder erheben kann. Das schlimmste Szenario für Russland – das beste Szenario für sie – war, Russland in Föderationen zu zerschlagen. Genau das geschieht im Moment.

Sie versuchen, den Iran anzugreifen – dasselbe Konzept. Venezuela – was geschah in Venezuela? Was war die Bedeutung von Venezuela? Maduro sagte: „Ich bin bereit für jedes Abkommen, das ihr auf den Tisch bringen wollt.“ Sie sagten: „Nein, nein. Du musst tun, was wir wollen.“ Weißt du, die Strategie der Vereinigten Staaten heute besteht darin, den Energiemarkt zu kontrollieren – sie werden ihn kontrollieren – weil das der einzige Weg ist, auf diese Weise China zu treffen. Das Militär redet ständig davon, gegen China in Taiwan zu kämpfen. Ich halte das für völlig dumm. Niemand würde das tun. Man geht nicht so weit, um gegen China zu kämpfen. Und Taiwan ist eine kleine Insel – stell dir nur vor, wie kann man gegen China kämpfen?

Und deshalb denke ich, dass die Agenda der Vereinigten Staaten darin besteht, Russland und China sowie Iran und China in eine bestimmte Situation zu bringen. Weißt du, nach einem Jahr der Trump-Regierung haben sie nichts unternommen, um den Konflikt in der Ukraine zu beenden. Und der Krieg gegen den Iran findet gerade statt. Es geht alles um China, Pascal. Wir können sagen, dass Westasien ein komplexes Thema ist. China, Ukraine und Russland – Europa und Russland – sie alle haben ihre Konflikte. Ich ignoriere diese Fakten nicht. Ich verstehe die Komplexität der Situation in der Ukraine und in Westasien. Aber was ich sagen will, ist, dass im großen Ganzen das Hauptziel China ist. Und China versteht das heute vollkommen.

#Pascal

Und die Ironie an der ganzen Sache ist, dass gerade die letzten vier, fünf, sechs Jahre China und Russland wirklich zusammengebracht haben. Jetzt wird auch Iran in das Ganze einbezogen, ebenso wie die gesamte BRICS-Gruppe. Die Ironie besteht darin, dass genau hier die Hoffnung auf eine ausgewogenere und multipolare Welt liegt – in dem, was sich derzeit als Gegenreaktion herausbildet,

was Leute wie Mearsheimer schon vor langer Zeit vorhergesagt haben. Er sagte: „Wenn ihr das tut, werdet ihr genau das erschaffen, was ihr zu vermeiden versucht – ein großes Bündnis der anderen.“ Und dieses Bündnis wird nichts mit der NATO gemein haben. Es wird – und ist bereits – ein völlig anderes Gebilde.

Also, los geht's. So scheint die Weltpolitik zu funktionieren – Aktion und Reaktion von Mächten und Kräften – und, ähm, offenbar sehr, sehr gewalttätige Menschen im Westen. Ich muss das betonen: im Westen. China, Iran – ich meine, sie haben seit vielen, vielen Jahren kein anderes Land angegriffen. Der letzte Krieg, den China geführt hat, war 1979 gegen Vietnam, ein kurzer. Irans letzter Krieg war, als es Anfang der 1980er Jahre von Irak angegriffen wurde. Und davor, wissen Sie, vergessen wir oft, dass Iran 1942 von den Alliierten – von Großbritannien und der Sowjetunion – überfallen wurde.

Das waren diejenigen, die dort einmarschierten, um Deutschland vom Öl abzuschneiden. Aber das führt uns sehr weit. Und Nima, ich möchte dir danken, dass du uns deine Einschätzung darüber gegeben hast, wohin sich die Dinge entwickeln, und dass du uns ein Stück weit an deinem eigenen Lernweg teilhaben lässt. Normalerweise bitte ich meine Gäste, uns zu sagen, wo man sie finden kann, aber in deinem Fall muss ich das gar nicht fragen. Ich sage einfach allen, sie sollen bitte zu DialogueWorks gehen, deinen Kanal abonnieren und dir dort folgen. Aber gibt es noch einen anderen Ort, an dem du manchmal schreibst? Einen Ort, an dem die Leute dir ebenfalls folgen sollten?

#Nima

Ich schreibe auch auf X, und sie können mich dort finden – ja, DialogueWorks, ja.

#Pascal

Richtig. DialogueWorks auf X, DialogueWorks auf YouTube. Ja, es wird Substack sein – wir haben ein Substack. Oh, du schreibst auch auf Substack?

#Nima

Ja, wir stellen die Videos auf Substack. Wir erwähnen das Konzept des Videos – die gesamte Diskussion – und stellen das ebenfalls auf Substack.

#Pascal

Noch besser – alle sollten auch auf Substack gehen und sich Nimas Arbeit dort ansehen. Möchtest du an dieser Stelle noch etwas hinzufügen?

#Nima

Vielen Dank, Pascal.

#Pascal

Wir haben die ganze Welt abgedeckt. Nima, vielen Dank, dass du heute bei mir warst.